

**Offene Kinder- und Jugendarbeit
Jugendzentrum GO IN Schwetzingen
Jahresbericht 2025**



**GO IN Schwetzingen
Kolpingstraße 2
68723 Schwetzingen
E-Mail: info@jugendarbeit-schwetzingen.de
Tel.: 06202/ 10 40 8**

**Melanchton-Verein Friedrichstift
Evang. Kinder- und Jugendhilfe
Gutenbergstraße 2a
69181 Leimen
www.friedrichstift.de**

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Jahr 2025 blicken wir auf das dritte Berichtsjahr und die Zusammenarbeit zwischen dem Jugendhilfeträger Friedrichstift und dem städtischen Jugendzentrum GO IN zurück.

Dieses Jahr war geprägt von konzeptionellen Weiterentwicklungen, einer klaren inhaltlichen Schärfung der Angebote und einer intensiven Auseinandersetzung mit den Bedarfen junger Menschen.

Besonders deutlich zeigte sich die positive Entwicklung in den stark gestiegenen Besucherzahlen. Dieser Zuwachs bestand nahezu ausschließlich aus Mädchen. Diese Entwicklung hat maßgeblich Einfluss auf die Angebotsgestaltung genommen und neue geschlechtsspezifische Schwerpunkte angestoßen, die im Jahr 2025 weiter ausgebaut wurden.

Neben dem offenen Betrieb rückten die Intensivierung der Fallarbeiten und Beratungsgespräche verstärkt in den Fokus. Die zunehmende Komplexität der Anliegen machte eine engere Begleitung einzelner Jugendlicher notwendig und unterstreicht die wichtige Rolle der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, als niedrigschwellige Anlaufstelle.

Ein weiterer zentraler Baustein im Berichtsjahr war der vertiefte Austausch und der gezielte Ausbau von Kooperationen – sowohl mit bestehenden Netzwerkpartner:innen als auch mit neuen Akteur:innen. Besonders wertvoll war dabei der offene und direkte Dialog zwischen Gemeinderät:innen, der Bürgermeisterin, Frau Schlüter, und den Jugendlichen, der Raum für Mitbestimmung, Perspektivwechsel und gegenseitiges Verständnis schuf.

Das Jahr 2025 stand somit für Wachstum, Vertiefung und Beteiligung. Es zeigte, wie wichtig kontinuierliche Weiterentwicklung, verlässliche Beziehungen und echte Beteiligungsmöglichkeiten für junge Menschen sind.

1. Das GO IN in Zahlen	3
1.1 Personalentwicklung	4
1.2 Öffnungstage	5
1.3 Besucherstruktur.....	6
1.4 Besucherzahlen.....	9
2. Arbeitsweise und Angebote	10
2.1 Arbeitsweise der OKJA.....	11
2.2 Regelmäßige Angebote.....	12
2.3 Zusätzliche Angebote.....	17
2.4 Ausbau der Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit	20
3. Fazit und Ausblick.....	26
4. Anhänge	27

1. Das GO IN in Zahlen

1.1 Personalentwicklung

Die Ende 2023 eingeleitete Aufstockung des Personalschlüssels zeigte im Berichtsjahr 2025 weiterhin deutliche und nachhaltige Auswirkungen auf die Jugendarbeit in Schwetzingen. Die geschaffene zusätzliche Vollzeitstelle, die mit zwei weiblichen Fachkräften in einem Stellenumfang von 40 % und 60 % besetzt ist, erwies sich auch im Jahr 2025 als tragende Säule für die inhaltliche, strukturelle und konzeptionelle Weiterentwicklung der Angebote im Jugendzentrum GO IN.

Die erhöhte Personalkapazität hatte weiterhin großen Einfluss auf die Besucherstruktur der Einrichtung. Durch verlässliche Öffnungszeiten, eine intensivere Beziehungsarbeit und eine höhere Präsenz der Fachkräfte, konnte insbesondere der Anteil regelmäßig wiederkehrender Besucher:innen stabilisiert und erweitert werden. Gleichzeitig wurden neue Zielgruppen erreicht, die das Jugendzentrum zunehmend als sicheren, offenen und attraktiven Aufenthaltsort wahrnehmen. Die personelle Kontinuität trug maßgeblich dazu bei, Vertrauen aufzubauen und bestehende Beziehungen zu vertiefen.

Im Berichtsjahr 2025 wurde das pädagogische Team zusätzlich durch eine FSJKraft sowie eine Tagespraktikantin unterstützt, die sich in der Ausbildung zur Erzieherin befindet. Beide ergänzten das Team gewinnbringend im pädagogischen Alltag und brachten neue Perspektiven sowie zusätzliche zeitliche Ressourcen ein. Neben der aktiven Mitarbeit im offenen Betrieb und bei Angeboten erhielten sie Einblicke in die vielfältigen Aufgabenfelder der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und wurden fachlich angeleitet und begleitet.

Insgesamt zeigte sich auch 2025, dass die personellen Veränderungen einen entscheidenden Einfluss auf die Qualität der Arbeit, die Angebotsvielfalt sowie die Zusammensetzung und Entwicklung der Besucherstruktur hatten. Die Kombination aus fachlicher Kontinuität, zusätzlichen personellen Ressourcen und der Einbindung von Nachwuchskräften stärkte die Jugendarbeit nachhaltig und schaffte eine stabile Grundlage für zukünftige Entwicklungen und Herausforderungen.

Mitarbeiter*innen:

Karl-Heinz Seitz

(Dipl. Sozialpädagoge, städtische Fachkraft)

Jeremy Dietmann (Teamleitung OKJA)

(Jugend- und Heimerzieher, Systemischer Berater)

Patrick Uhrig

(Erzieher, Anti-Gewalttrainer)

Daniela Antunes

(Kindheitspädagogin B.A.)

Celina Motta

(Erzieherin und Sozialpädagogin i. A.)

Alara Basoglu

(Duale Studentin Soziale Arbeit und Management)

Samuel Neef (bis August 2025) / **Beyza Nur Karadogan** (ab September 2025)

(Praktikum/freiwilliges Soziales Jahr 2025)

Delia Hauerhof

(Erzieherin in Ausbildung/ Tagespraktikantin im Schuljahr 2025/26)

Sachgebietsleiter, Jugend und Vereine/ Jugendreferat

Markus Liu-Wallenwein

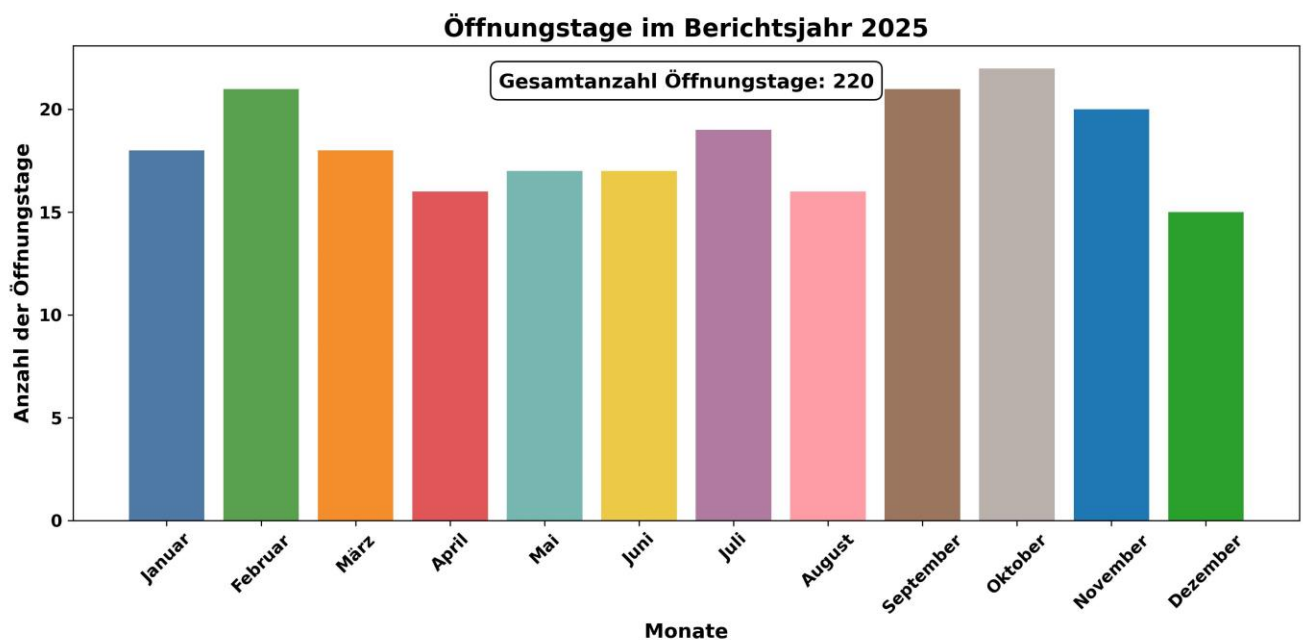
Bereichsleitung Friedrichstift:

Melanie Rauth-Kästel

(Dipl. Sozialpädagogin/ insoweit erfahrene Fachkraft für §8a SGB VIII
Kindeswohlgefährdung/ Bereichsleitung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit/
Schulsozialarbeit im Friedrichstift und Vorständin Friedrichstift)

1.2 Öffnungstage

Das GO IN bietet ein regelmäßiges Angebot von Montag bis Freitag. Die Schwankungen in den monatlichen Öffnungstagen wurden beeinflusst durch Ferienzeiten, Feiertage oder organisatorische Anpassungen.

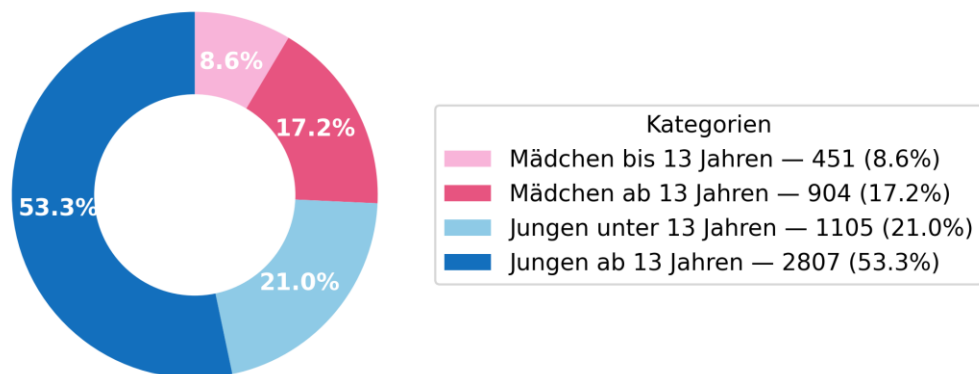


Das Schaubild verdeutlicht die durchgehende Verfügbarkeit des Angebots von Montag bis Freitag und die Flexibilität, sich an saisonale Bedingungen wie Ferien anzupassen. Dabei ist sichtbar, dass es im Jahr 2025 ausschließlich zu 10 Schließungstagen kam, die sich auf 5 Schließstage in den Sommerferien und weiteren 5 Schließtagen in den Weihnachtsferien aufteilen. An allen anderen Brückentagen während des Kalenderjahres war das Jugendzentrum GO IN geöffnet.

1.3 Besucherstruktur

Besucherzahlen vom Berichtsjahr 2024

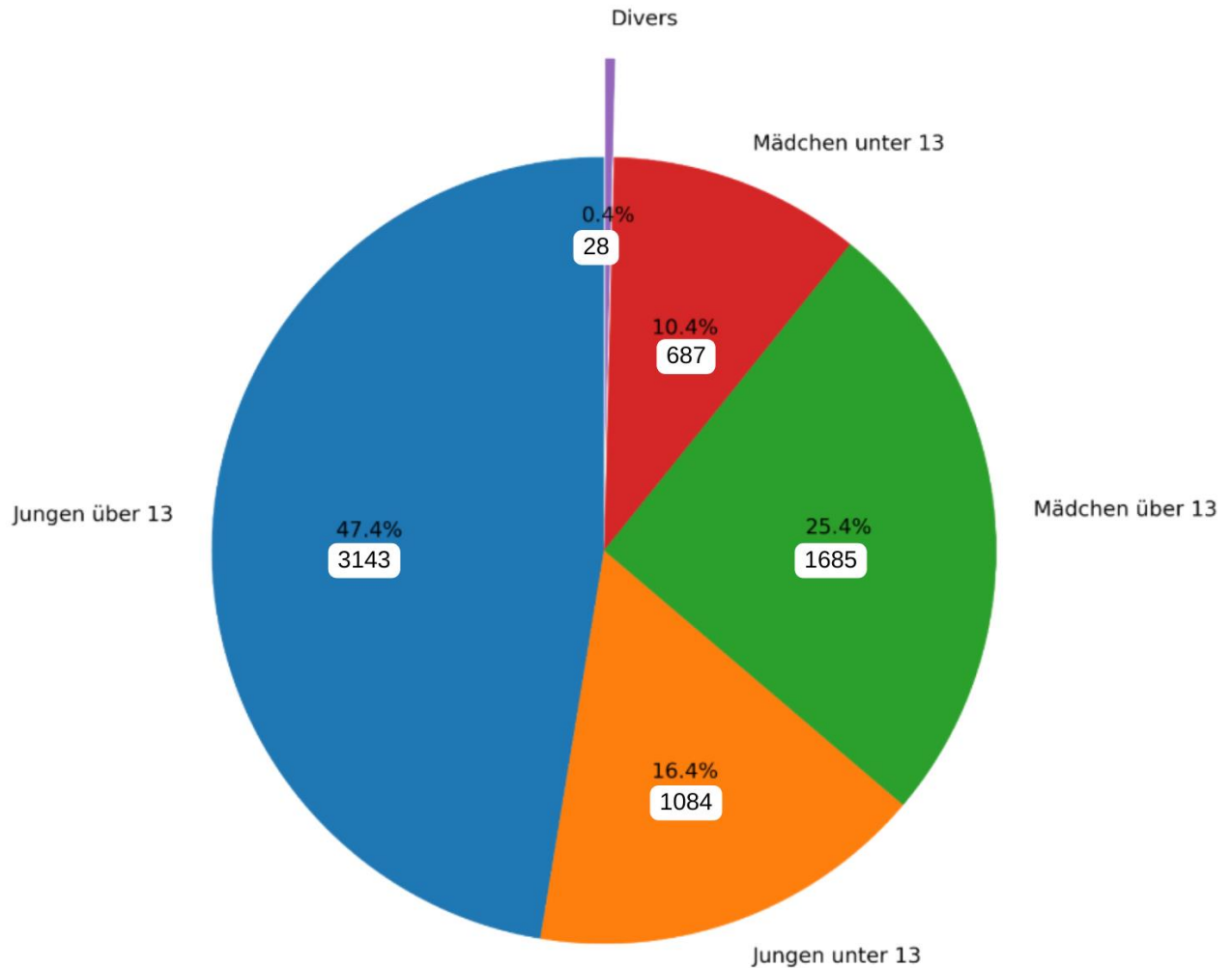
Verteilung nach Geschlecht und Altersgruppe (in %)



Die Besucherzahlen der Jugendarbeit in Schwetzingen verdeutlichen eine rege Beteiligung von Jugendlichen unterschiedlichen Alters und Geschlechts.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt deutlich mehr Jungen als Mädchen erreicht (siehe Schaubild). So verzeichnete die Jugendarbeit bei den Jungen unter 13 Jahren 1.105 Besuche und bei den Jungen ab 13 Jahren 2.807 Besuche. Demgegenüber standen 451 Besuche von Mädchen bis 13 Jahren sowie 904 Besuche von Mädchen ab 13 Jahren. Diese Zahlen verdeutlichen ein weiterhin starkes Übergewicht männlicher Besucher, insbesondere in der Altersgruppe ab 13 Jahren.

Besucherzahlen 2025



Das Kreisdiagramm für das Berichtsjahr 2025 bestätigt diese grundsätzliche Struktur, zeigt jedoch zugleich eine veränderte Verteilung zugunsten der Besucherinnen. Während Jungen ab 13 Jahren weiterhin den größten Anteil der Besuchenden ausmachte, war der Anteil der Mädchen – insbesondere in der Altersgruppe ab 13 Jahren – im Vergleich zu 2024 - deutlich erhöht. Mädchen stellten im Jahr 2025 mehr als ein Drittel der erfassten Besucher:innen dar, was auf eine positive Entwicklung der Ansprache und Angebotsstruktur hinweist. Auch Mädchen unter 13 Jahren waren weiterhin stabil vertreten.

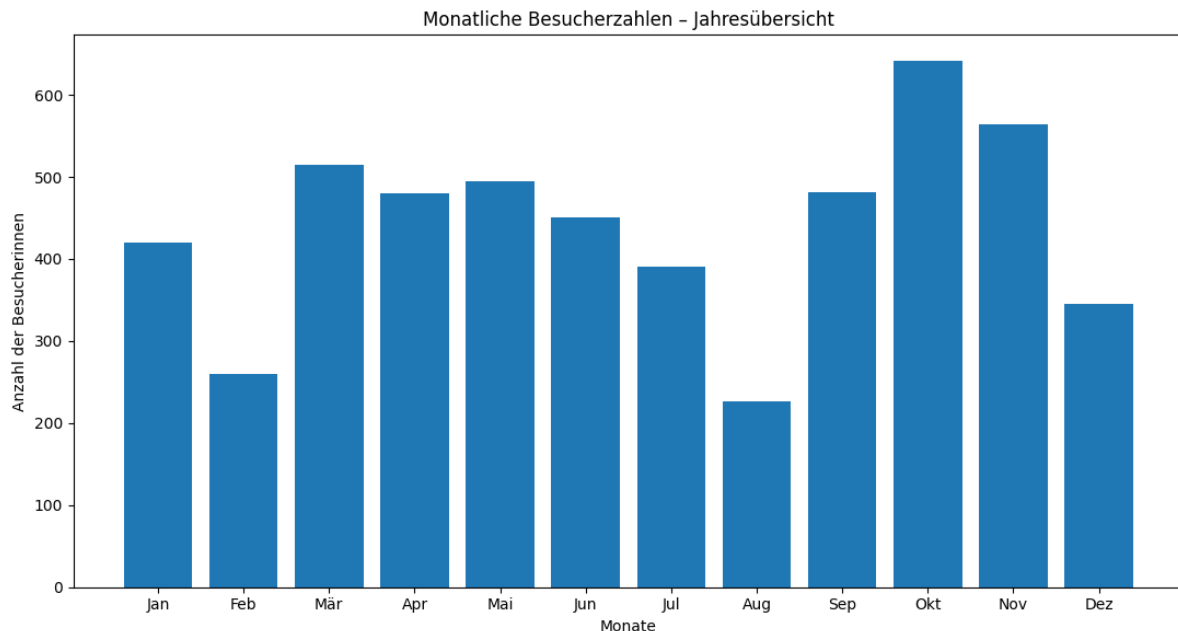
Der im Vergleich zu 2024 gestiegene prozentuale Anteil der Besucherinnen lässt sich insbesondere mit der Aufstockung des Personalschlüssels Anfang 2024 erklären. Die Einstellung von zwei weiblichen Fachkräften hat zusätzliche Kapazitäten geschaffen und neue Zugänge eröffnet. Durch ihre Präsenz und gezielte Ansprache konnten Mädchen stärker erreicht und langfristiger an die Angebote gebunden werden, vor allem in der Altersgruppe ab 13 Jahren.

Auffällig ist zudem, dass im Berichtsjahr 2025 erstmals auch – wenn auch ein sehr geringer Anteil - diverse Besucher:innen statistisch erfasst wurden. Dies deutet auf eine zunehmende Sensibilisierung und Offenheit innerhalb der Jugendarbeit hin.

Die erhöhte Personalkapazität ermöglichte zudem eine qualitative Weiterentwicklung der Angebote. Neben einer intensiveren Betreuung konnten neue Projekte und Aktivitäten umgesetzt werden, die stärker an den Interessen weiblicher Jugendlicher ausgerichtet sind. Dies unterstreicht die Bedeutung divers aufgestellter Fachkräfte, da Identifikationsmöglichkeiten eine zentrale Rolle für die Teilnahme und Bindung junger Menschen an die Jugendarbeit spielen

Des Weiteren bestand eine große Heterogenität bei den Besucher:innen in Bezug auf Nationalität sowie der zugehörigen Schularten. Die Besucher:innen des GO IN kamen vermehrt von der Karl-Friedrich-Schimper-Gemeinschaftsschule, dem Privatgymnasium, der Comenius-Schule, Carl-Theodor-Schule sowie der Südstadtgrundschule in Schwetzingen. Dies zeigt eine sehr gute Vermischung der verschiedenen Schultypen und weist auf das großen Integrationspotenzial des GO IN's hin.

1.4 Besucherzahlen



Über das gesamte Jahr verteilt kamen insgesamt 6627 Besucher:innen. Im Verlauf des Jahres zeigen die monatlichen Besucherzahlen deutliche Schwankungen. Die höchste Besucherzahl wurde im Oktober mit insgesamt 641 Besucher:innen erreicht, gefolgt von November mit 564 und März mit 515. Diese Monate scheinen besonders beliebt zu sein, möglicherweise aufgrund von besonderen Veranstaltungen oder saisonalen Einflüssen.

Die geringste Besucherzahl wurde im August mit nur 226 Besuchern verzeichnet. Der Februar weist mit 260 Besuchern ebenfalls eine niedrige Zahl auf, welche eventuell mit den kürzeren Tagen und kälteren Temperaturen zusammenhängt.

Zusammenfassend zeigt das Diagramm eine klare Saisonalität, mit Spitzen in den Herbstmonaten und einem Rückgang in den Sommermonaten.

2. Arbeitsweise und Angebote

2.1 Arbeitsweise der OKJA

Im Berichtsjahr 2025 zeigte sich die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) erneut als ein zentraler Bestandteil der kommunalen Jugendhilfe. Ihr besonderes Merkmal liegt in der konzeptionell vielfältigen Ausgestaltung, die sich konsequent an den Lebensrealitäten junger Menschen orientiert und ihnen einen verlässlichen Rahmen bietet.

Ein wesentliches Ziel der OKJA ist die Bereitstellung eines geschützten und offenen Raumes, der sowohl für einzelne Kinder und Jugendliche als auch für unterschiedlich große Peergroups zugänglich ist. Innerhalb dieses Rahmens entscheiden die jungen Menschen selbstbestimmt über die Art der Nutzung. Während einige den Raum vor allem als Rückzugs- und Aufenthaltsort schätzen und situativ Unterstützung durch die Fachkräfte in Anspruch nehmen, nutzen andere die Angebote gezielt zur Kontaktaufnahme, zum Aufbau von Freundschaften oder zur Stärkung sozialer Beziehungen – stets begleitet durch die Präsenz der pädagogischen Fachkräfte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Die Fachkräfte nehmen dabei eine tragende Rolle ein, da sie für viele Kinder und Jugendliche eine wichtige Vertrauensperson außerhalb von Schule und Familie darstellen. Neben spontanen Gesprächen gehören auch strukturierte Beratungsgespräche, die Weitervermittlung an geeignete Hilfesysteme sowie die enge Zusammenarbeit mit anderen Unterstützungsangeboten zu den festen Bestandteilen der Arbeit. Die pädagogisch begleitete Freizeitgestaltung fungiert hierbei nicht nur als niedrigschwelliger Zugang, sondern bildet häufig die Grundlage für nachhaltige Beziehungsarbeit.

Ein besonderes Gewicht erhielt 2025 zudem die Begleitung junger Menschen in Übergangs- und Umbruchphasen, etwa beim Wechsel auf weiterführende Schulen oder beim Einstieg in Ausbildung und Beruf. Die Fachkräfte unterstützten in diesen

Situationen durch Orientierungshilfen, den Abbau von Unsicherheiten sowie durch die gezielte Vermittlung zur Schulsozialarbeit oder anderen Fachstellen.

Regelmäßige Öffnungszeiten mit einer durchgängigen Präsenz von pädagogischen Fachkräften sorgten auch im Berichtsjahr 2025 für Kontinuität, Verlässlichkeit und ein stabiles Beziehungsangebot. Dadurch konnte die OKJA den Kindern und Jugendlichen Sicherheit bieten und sie nachhaltig in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung stärken.

2.2 Regelmäßige Angebote

 WOCHENPLAN GO IN SCHWETZINGEN 				
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
15:30 - 18:00 Uhr KINDER- UND JUGENDTREFF AB DER 4. KLASSE	15:30 - 18:00 Uhr KINDER- UND JUGENDTREFF AB DER 4. KLASSE	15:30 - 18:00 Uhr KINDER- UND JUGENDTREFF AB DER 4. KLASSE	15:30 - 18:00 Uhr KINDER- UND JUGENDTREFF AB DER 4. KLASSE	15:30 - 18:00 Uhr KINDER- UND JUGENDTREFF AB DER 4. KLASSE
18:00 - 20:00 Uhr JUGENDTREFF AB 13 JAHREN	18:00 - 20:00 Uhr JUGENDTREFF AB 13 JAHREN	18:00 - 20:00 Uhr JUGENDTREFF AB 13 JAHREN	18:00 - 21:00 Uhr JUGENDTREFF AB 13 JAHREN	18:00 - 21:00 Uhr JUGENDTREFF AB 13 JAHREN
OFFENER KINDER- UND JUGENDTREFF	BACKTAG	15:30 UHR - 18:00 UHR KINDER KONSOLENTAG 10 - 12 JAHRE	15:30 UHR - 18:00 UHR KOCHTAG FÜR Ü13 (GANZTAGS "KONSOLENFREI")	17:30 UHR - 20:00 UHR KOCHWERK-STATT FÜR Ü13
  Jugendzentrum GO IN Kolpingstraße 2 68723 Schwetzingen E-Mail info@jugendarbeit-schwetzingen.de Tel: 06202/10408 Instagram: GOIN_Schwetzingen  				

Der Wochenplan

Das Jugendzentrum GO IN in Schwetzingen bietet eine strukturierte, vielfältige und zugleich erweiterte Wochenplanung für Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Altersgruppen. Die Öffnungszeiten wurden gezielt ab Oktober 2025, aufgrund der Anregungen im politischen Setting des „Meet & Greet“, verlängert: Das GO IN öffnet nun täglich eine halbe Stunde früher, bereits ab 15:30 Uhr, und bietet damit noch mehr Zeit für Begegnung, Spiel und gemeinsame Aktivitäten. Im Zeitraum April 2025 bis einschließlich Juli 2025 fand eine erweiterte Öffnungszeit mittwochs von 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr, ausschließlich für die Viertklässler der Südstadtgrundschule statt, in der die Kinder im geschützten Rahmen die OKJA kennenlernen konnten.

In den Ferien war das Jugendzentrum bereits ab 14:00 Uhr geöffnet, sodass Kinder und Jugendliche ihren Nachmittag früher und sinnvoll im GO IN verbringen konnten.

Diese Erweiterung der Öffnungszeiten ist ein großer Gewinn für alle Besucher:innen. Sie ermöglicht einen entspannteren Start in den Nachmittag, mehr Zeit zum Ankommen und stärkt die kontinuierliche Beziehungsarbeit. Gerade für Kinder und Jugendliche nach der Schule bedeutet der frühere Beginn eine verlässliche Anlaufstelle, um Wartezeiten zu überbrücken, Freund:innen zu treffen oder einfach anzukommen. Für Jugendliche schafft die längere Öffnungszeit zusätzliche Freiräume für Austausch, Projekte und gemeinsame Aktionen.

Mit klaren Zeitstrukturen, altersgerechten Angeboten und den ausgeweiteten Öffnungszeiten unterstreicht das Jugendzentrum GO IN seinen Anspruch, ein offener, unterstützender und lebendiger Treffpunkt zu sein – ein Ort, der sich an den Bedürfnissen junger Menschen orientiert und ihnen mehr Raum für Mitgestaltung, Freizeit und Gemeinschaft bietet.

Durch spezielle Aktionstage wie den Backtag, den Kochtag oder die konsolenfreien Zeiten wird Abwechslung garantiert. Gleichzeitig schafft das Jugendzentrum einen sicheren Ort für Freizeitgestaltung, soziale Kontakte und persönliche Unterstützung für alle Teilnehmenden.

Sportliche Turniere und besondere Aktionen

Ein fester Bestandteil der Jugendarbeit in Schwetzingen sind die jährlich geplanten Turniere, die sportliche Bewegung, Gemeinschaft und Fairness in den Mittelpunkt stellen. Auch wenn nicht jedes Vorhaben wie geplant umgesetzt werden kann, zeigen die Erfahrungen, wie wichtig eine flexible und verantwortungsbewusste Planung ist.

Das Basketballturnier

Das für 2025 geplante Basketballturnier konnte aufgrund verschiedener Faktoren nicht stattfinden. Der gewichtigste Faktor war die starke Wetterabhängigkeit dieses Angebots: Basketball auf nassem oder rutschigem Untergrund birgt ein erhöhtes Verletzungsrisiko für die Teilnehmenden und erfordert daher besondere Vorsicht. Um die Sicherheit der Jugendlichen jederzeit zu gewährleisten, wurde bewusst auf eine Durchführung unter unsicheren Wetterbedingungen verzichtet.

Für das Jahr 2026 ist eine Umstrukturierung des Basketballturniers geplant. Künftig soll das Turnier in einer Sporthalle stattfinden, um wetterunabhängig zu sein und sichere, verlässliche Rahmenbedingungen zu schaffen. Dadurch wird nicht nur das Verletzungsrisiko minimiert, sondern auch die Planungssicherheit für Teilnehmende und Veranstalter deutlich erhöht. Ziel ist es, das Basketballturnier langfristig als attraktives und verlässliches Sportangebot zu etablieren.

Das „School’s Out“- Fußballturnier

Das beliebte „School’s Out“-Fußballturnier hat auch in diesem Jahr wie gewohnt stattgefunden. Zum Abschluss des Schuljahres bot es Kindern und Jugendlichen erneut die Möglichkeit, sich sportlich zu messen und gemeinsam in die Ferien zu starten. Der faire Wettbewerb, die gute Stimmung und das starke Gemeinschaftsgefühl machten das Turnier wieder zu einem gelungenen Highlight im Jahresverlauf.

Die Mobile Jugendarbeit – ein Teil der Jugendarbeit Schwetzingen

Ein zentraler Baustein der Jugendarbeit in Schwetzingen ist die Mobile Jugendarbeit, die zwei- bis dreimal pro Woche im Stadtgebiet unterwegs ist. Ihr Ansatz ist aufsuchend und flexibel: Die Fachkräfte besuchen gezielt öffentliche Orte wie öffentliche Veranstaltungen, Schulen, Parks, Plätze oder Treffpunkte, an denen sich Jugendliche regelmäßig aufhalten.

Im Vordergrund steht der persönliche Kontakt. Durch Gespräche auf Augenhöhe werden Bedürfnisse, Themen und Anliegen der Jugendlichen wahrgenommen und ernst genommen. Ziel ist es, Vertrauen aufzubauen und Jugendliche dort zu erreichen, wo sie sich tatsächlich aufhalten – ohne Zugangsbarrieren und unabhängig von festen Räumen oder Öffnungszeiten.

Die Mobile Jugendarbeit bietet Unterstützung bei individuellen Problemlagen, vermittelt bei Bedarf weiterführende Hilfsangebote und fungiert als verbindendes Element zwischen Jugendlichen und bestehenden Strukturen. Eine respektvolle, wertschätzende und verlässliche Haltung bildet dabei die Grundlage der Arbeit.

Im Rahmen der aufsuchenden Arbeit zeigte sich, dass die meisten Kinder und Jugendlichen an bestimmten Orten im Stadtgebiet angetroffen wurden. Besonders häufig fanden Kontakte während der Schwetzinger Kerwe statt, da diese Veranstaltung viele junge Menschen anzieht. Darüber hinaus waren der Bereich rund um den Rewe in der Südtangente, die Vitaminküche (Dönerladen), das Kaufland sowie der PG-Schulhof zentrale Treffpunkte, an denen regelmäßig Kinder und Jugendliche erreicht werden konnten. Diese Orte dienen den jungen Menschen als informelle Begegnungsräume und spielen eine wichtige Rolle für die Kontaktaufnahme und Beziehungsarbeit der Mobilen Jugendarbeit.

Ein weiterer wichtiger Aspekt der Arbeit ist die enge Zusammenarbeit mit dem Rathaus. Durch diesen Austausch erreichen die Mobile Jugendarbeit auch Hinweise und eventuelle Beschwerden von Einwohner:innen, beispielsweise in Bezug auf bestimmte Hotspots oder als auffällig wahrgenommenes Verhalten von Jugendlichen im öffentlichen Raum. In solchen Fällen werden die genannten Orte gezielt aufgesucht und Gespräche mit den dort anzutreffenden Jugendlichen geführt. Ziel ist es, Situationen frühzeitig zu klären, zu deeskalieren und gegenseitiges Verständnis zu fördern.

Auffällig ist dabei, dass ein großer Teil der Jugendlichen, die im öffentlichen Raum angetroffen werden, bereits an das Jugendzentrum GO IN angebunden ist. Dies

verdeutlicht, dass die Mobile Jugendarbeit und die offenen Angebote des GO IN sich sinnvoll ergänzen und gemeinsam dazu beitragen, Jugendliche sowohl in festen Strukturen als auch im öffentlichen Raum zu begleiten und zu unterstützen.

Darüber hinaus ist die Mobile Jugendarbeit auch bei besonderen Veranstaltungen im Stadtleben präsent, wie etwa der Schwetzingener Kerwe oder dem jährlichen Faschingsumzug. Diese Einsätze tragen nicht nur zur Sichtbarkeit der Jugendarbeit bei, sondern ermöglichen den Kontakt zu einer breiteren Zielgruppe und stärken das Sicherheits- und Vertrauensgefühl im öffentlichen Raum.

Insgesamt zeigt die Mobile Jugendarbeit in Schwetzingen, wie wichtig eine bedarfsorientierte, flexible und lebensweltnahe Begleitung junger Menschen ist. Durch die kontinuierliche Präsenz vor Ort entstehen tragfähige Beziehungen, die eine nachhaltige Unterstützung und positive Entwicklung der Jugendlichen ermöglichen.

2.3 Zusätzliche Angebote

Das Jugendzentrum GO IN bot Kindern und Jugendlichen auch im Jahr 2025 einen verlässlichen und sicheren Treffpunkt. Gleichzeitig wurde Raum für Spontaneität, Kreativität, Gemeinschaft und persönliche Entwicklung geschaffen. Neben den offenen Angeboten und regelmäßigen Öffnungszeiten wurde das Programm im Berichtsjahr 2025 durch neue Aktionen und Projekte ergänzt sowie durch bereits bewährte Formate sinnvoll weitergeführt. Ein besonderer Schwerpunkt lag 2025 auf der Förderung sozialer Kompetenzen, Kreativität, gesunder Lebensweise sowie der aktiven Mitgestaltung durch die Jugendlichen selbst. Die Mischung aus neuen Angeboten, wiederkehrenden Aktionen und spontanen Aktivitäten trug dazu bei, den Alltag im Jugendzentrum abwechslungsreich und lebendig zu gestalten.

Aktionen und Angebote im Jahr 2025:

Das bereits aus früheren Jahren bekannte Billardturnier wurde aufgrund der positiven Resonanz erneut angeboten. Der freundschaftliche Wettkampf förderte Fairness, Regelverständnis und soziale Interaktion und wurde von den Jugendlichen sehr gut angenommen.

Mit den Fun Balls wurde 2025 ein neues, niedrighschwelliges Bewegungsangebot geschaffen, das insbesondere jüngere Besucher:innen ansprach und für viel Freude und Aktivität im offenen Betrieb sorgte.

Ein zentrales neues Highlight im Jahr 2025 war das Theaterprojekt, bei dem Jugendliche über einen längeren Zeitraum kreativ zusammenarbeiteten, eigene Rollen entwickelten und gemeinsam ein Bühnenstück erarbeiteten. Das Projekt stärkte insbesondere Teamfähigkeit, Ausdrucksvermögen und Selbstbewusstsein.

Begleitend zum Theaterprojekt fand ein Kochangebot in Kooperation mit der AOK statt. Dieses Kochevent fand so großen Anklang bei den Besucher:innen, sodass eine Kooperation mit der AOK auch für das Jahr 2026 angestrebt wird. Insbesondere standen Themen wie gesunde Ernährung, gemeinsames Kochen und ein bewusster Umgang mit Lebensmitteln im Jahr 2025 im Mittelpunkt.

Neu etabliert wurde die Kochwerkstatt am Freitag, die sich schnell als festes und beliebtes Angebot im Wochenablauf des Jugendzentrums etablierte. Hier konnten die Jugendlichen eigenständig Rezepte auswählen, kochen und ihre Ideen einbringen.

Ein weiterer neuer Baustein im Jahr 2025 war ein Selbstbewusstseins-Stärkungs-Training, das gezielt darauf abzielte, das Selbstwertgefühl, die Eigenwahrnehmung sowie soziale Kompetenzen der Teilnehmenden zu fördern.

Im Rahmen der Bildungs- und Freizeitangebote wurde zudem ein Ausflug in die Klimaarena Sinsheim durchgeführt. Dieser verband gemeinsames Erleben mit einer

altersgerechten Auseinandersetzung mit Themen wie Nachhaltigkeit, Klima und Zukunft.

“Meet & Greet”

Die Auftaktveranstaltung zur Jugendbeteiligung in Schwetzingen stellte ein neues Angebot dar, das die politische Bildung und Mitbestimmung junger Menschen innerhalb der Kommune stärkte. In enger Abstimmung mit der Bürgermeisterin Schlüter wurde von der Jugendarbeit im GO IN ein Austausch zwischen Jugendlichen, der Stadtspitze und den Gemeinderät:innen organisiert.

Die Jugendlichen erhielten die Möglichkeit, ihre Anliegen, Sichtweisen, Sorgen und Wünsche direkt gegenüber den politischen Fraktionen zu formulieren und die Verantwortlichen im Gemeinderat persönlich kennenzulernen. In einer entspannten Atmosphäre entwickelte sich ein konstruktiver und erfolgreicher Austausch.

Zu den von den Jugendlichen priorisierten Themen zählten insbesondere fehlende Lademöglichkeiten für E-Scooter am Jugendzentrum, die hohe Wärmebelastung im Café des Jugendzentrums während der Sommermonate sowie der Wunsch nach verlängerten Öffnungszeiten im Jugendzentrum und auf dem Außengelände des GO IN. Ein zentrales Anliegen war dabei die frühzeitige Schließung des Außengeländes um 20:00 Uhr in den Sommermonaten. Obwohl der Jugendtreff donnerstags und freitags bis 21:00 Uhr geöffnet war, mussten die Jugendlichen das Außengelände bereits um 20:00 Uhr verlassen, was regelmäßig zu Unmut und Konflikten führte.

Frau Bürgermeisterin Schlüter sowie die anwesenden Gemeinderät:innen zeigten großes Verständnis für die vorgebrachten Anliegen. Bereits im Anschluss an die Veranstaltung wurden seitens der Stadt erste Themen aufgegriffen, Umsetzungsmöglichkeiten geprüft und einzelne Punkte lösungsorientiert

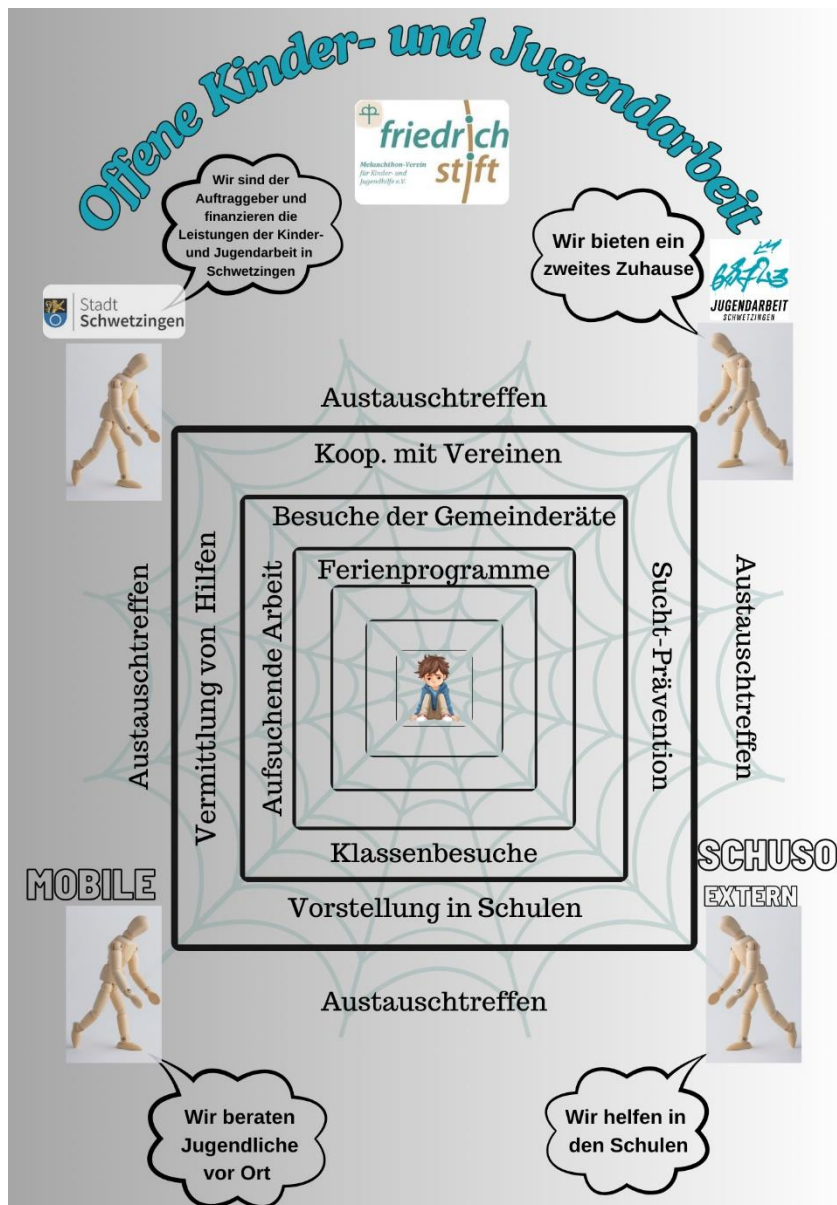
weiterbearbeitet. Das Team des Jugendzentrums überprüfte ebenfalls die einzelnen Anliegen und verlängerte in Absprachen mit den Stadtverantwortlichen umgehend die Öffnungszeiten. Dieses zügige Vorgehen vermittelte den Jugendlichen deutlich, dass ihre Anliegen gehört wurden und sie politische Selbstwirksamkeit erfahren konnten.

Vor diesem Hintergrund ist geplant, künftig regelmäßig Veranstaltungen zur Jugendbeteiligung im Jugendzentrum GO IN durchzuführen und damit die politische Bildung und Mitwirkung junger Menschen nachhaltig zu fördern.

Zum Jahresende wurde erstmals ein Aktions-Adventskalender umgesetzt, der den Dezember mit kleinen Aktionen, kreativen Aufgaben und gemeinschaftlichen Momenten bereicherte und für eine besondere Atmosphäre im Jugendzentrum sorgte.

Neben den geplanten Angeboten blieb auch 2025 ausreichend Raum für spontane Aktivitäten, die gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen entwickelt wurden. Diese Flexibilität ist ein zentraler Bestandteil der pädagogischen Arbeit im GO IN und stärkt die Beteiligung sowie das Zugehörigkeitsgefühl der jungen Menschen.

2.4 Ausbau der Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit



Kooperationen und Vernetzung im Jahr 2025

Das Jugendzentrum GO IN Schwetzingen legt großen Wert auf eine enge und kontinuierliche Zusammenarbeit mit Schulen, Schulsozialarbeiter:innen und weiteren Bildungseinrichtungen. Im Jahr 2025 wurden bestehende Kooperationen weiter vertieft und neue Ansätze der Zusammenarbeit erprobt.

Vertiefte Zusammenarbeit mit der Südstadtgrundschule

Eine besonders intensive Kooperation fand 2025 mit der Südstadtgrundschule statt. Für die 4. Klassen wurde ein zeitlich begrenztes Angebot geschaffen, bei dem die Kinder von den Oster- bis zu den Sommerferien mittwochs von 14:30 bis 15:30Uhr exklusiv den Treff nutzen konnten. Ziel dieses Angebots war es, den Kindern den Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule zu erleichtern, indem sie das Jugendzentrum in einem geschützten Rahmen kennenlernen konnten. So konnten Hemmschwellen abgebaut und frühzeitig eine Bindung an das GO IN aufgebaut werden.

Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit

Im Berichtsjahr 2025 arbeitete das Jugendzentrum GO IN mit den Schulsozialarbeiter*innen folgender Schulen zusammen:

- Karl-Friedrich-Schimper-Gemeinschaftsschule
- Carl-Theodor-Schule
- Privatgymnasium
- Comenius-Schule
- Kurt-Waibel-Schule
- Südstadtgrundschule
- Hebelgymnasium in Bezug auf die VKL-Klassen

Durch diese enge Vernetzung wird der Kontakt zu den Schüler:innen gefördert und der Übergang zwischen schulischem Alltag und Freizeitangeboten erleichtert.

Ein zentraler Bestandteil dieser Kooperation waren die Austauschtreffen zwischen den Fachkräften des Jugendzentrums und den Schulsozialarbeiter:innen, die drei bis viermal pro Jahr stattfanden. In diesen Treffen wurden aktuelle und gegenseitige Bedarfe eruiert und die Anbindung einzelner Jugendlichen an die jeweiligen Fachkräfte angestrebt. Gleichzeitig dienten sie der Planung gemeinsamer Aktionen und Projekte. Die Teilnahmebereitschaft an diesen Treffen war dabei unterschiedlich ausgeprägt, was die Umsetzung einheitlicher Projekte im gesamten Gemeinwesen teilweise erschwerte. Langfristig wird jedoch eine noch engere und verbindlichere Zusammenarbeit angestrebt.

Gemeinsame Aktionen und Schulbesuche

Ein weiterer Schwerpunkt lag 2025 auf der Planung und Durchführung gemeinsamer Aktionen. Ein Beispiel hierfür ist der Besuch der 8. Klassen einzelner Schulen (Privatgymnasium, Karl-Friedrich-Schimper-Gemeinschaftsschule, Carl-Theodor-Schule sowie der Comenius Schule) im Jugendzentrum und damit verbunden der Theatergruppe „Wilde Bühne“, die sich auf interaktive Weise mit dem Thema Sucht auseinandersetzten. Die Jugendlichen konnten sich in einem geschützten Rahmen mit diesem wichtigen Thema befassen, Fragen stellen und ins Gespräch kommen. Dabei war der niederschwellige Kontakt zur Suchtberatung, Frau Egle, den Jugendsachbearbeiter:innen des Polizeireviers Schwetzingen sowie den Ansprechpartner:innen des SuSe-Projekts gegeben. Alle Fachkräfte standen für Fragen und einen offenen Austausch für die Schüler:innen zur Verfügung.

Darüber hinaus führte die Jugendarbeit regelmäßige Schulbesuche an der Karl-Friedrich-Schimper-Gemeinschaftsschule, Carl-Theodor-Schule sowie der Südstadtgrundschule durch. Dabei wurden das GO IN, seine Angebote und Nutzungsmöglichkeiten vorgestellt. Die Verteilung von Wassereis erwies sich dabei

erneut als niedrigschwelliger und wirkungsvoller Einstieg in den Kontakt mit den Schüler:innen und trug zu einer positiven und offenen Atmosphäre bei.

Durch die vielfältigen öffentlichkeitswirksamen Auftritte sowie den gezielten Ausbau und die Vertiefung von Kooperationen konnte das Jugendzentrum GO IN Schwetzingen im Jahr 2025 seine Rolle als zentraler Anlaufpunkt für Kinder und Jugendliche weiter stärken. Schule, Freizeit und Jugendarbeit greifen zunehmend ineinander und schaffen gemeinsam ein stabiles Netzwerk, das jungen Menschen Orientierung, Unterstützung und Beteiligungsmöglichkeiten bietet.

Zusammenarbeit mit der Psychologischen Beratungsstelle

Im Jahr 2025 kam es in Schwetzingen zu einem Trägerwechsel der Psychologischen Beratungsstelle in Schwetzingen. Hier galt es neue Kooperationen zu den neuen Fachkräften aufzubauen. In einem gemeinsamen Kooperationsgespräch konnte die Zusammenarbeit definiert und ein gegenseitiges Kennenlernen gefördert werden. Eine Anbindung einzelner Jugendlichen wird bereits angestrebt und soll entsprechend begleitet werden.

Öffentlichkeitswirksame Präsenz im Stadtgebiet

Im Berichtsjahr 2025 war die Jugendarbeit Schwetzingen bei zahlreichen Veranstaltungen und Anlässen im Stadtgebiet öffentlichkeitswirksam vertreten. Ziel dieser Präsenz war es, die Jugendarbeit sichtbar zu machen, niedrigschwellige Kontakte zu ermöglichen und den Austausch mit Kindern, Jugendlichen, Eltern sowie Kooperationspartnern zu stärken.

Zu Beginn des Jahres nahmen ein Teil der Fachkräfte am Neujahrsempfang der Ahmadiyya Gemeinde teil. Diese Veranstaltung bot eine gute Gelegenheit für Begegnung, Austausch und Vernetzung im interkulturellen Kontext.

Im schulischen Bereich war das Team unter anderem beim Sporttag der Carl-Theodor-Schule präsent, bei dem Wassereis verteilt wurde. Diese Aktion ermöglichte einen unkomplizierten Zugang zu den Schüler:innen und trug zur positiven Wahrnehmung der Fachkräfte bei.

Darüber hinaus beteiligte sich die Jugendarbeit Schwetzingen an einem Elternabend der Südstadtgrundschule, um Eltern über Angebote, Öffnungszeiten und pädagogische Schwerpunkte des Jugendzentrums GO IN zu informieren und als Ansprechpartner:innen zur Verfügung zu stehen.

Im Sommer war die Mobile Jugendarbeit sowohl beim Sommerfest der Südstadtgrundschule mit einem Glücksrad als auch beim Schulfest der Karl-Friedrich-Schimper-Gemeinschaftsschule vertreten. Dort wurde eine Jugendlounge angeboten und ebenfalls Wassereis verteilt. Diese Angebote luden zum Verweilen ein und förderten Gespräche mit Kindern, Jugendlichen und Lehrkräften.

Ein besonderes Highlight war die Teilnahme am 30-jährigen Jubiläum der Dietmar Hopp Stiftung sowie dem 10-jährigen Jubiläum von der „Alla Hopp“ - Anlage. Das Jugendzentrum war mit einem Stand auf dem „Alla-Hopp-Gelände“ vertreten und bot ein Glücksrad an. Die Veranstaltung zeichnete sich durch eine große Beteiligung verschiedener Vereine und Institutionen aus und bot eine hervorragende Plattform für Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit.

Auch im sportlichen Bereich zeigte das Jugendzentrum Präsenz: Im Rahmen der „Criminale“ Woche fand ein Fußballspiel zwischen dem „Team Criminale“ und dem „Team Jugendarbeit und Stadt Schwetzingen“ statt. Diese Aktion stärkte die Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Akteuren der Jugendarbeit und sorgte für eine hohe Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit.

Selbstverständlich war die Jugendarbeit auch bei der Schwetzingener Kerwe präsent und nutzte die Veranstaltung, um mit vielen Jugendlichen informell ins Gespräch zu kommen.

Abgerundet wurde die Öffentlichkeitsarbeit durch die Spendenübergabe der Aktion „Appel und Ei“, bei der das Jugendzentrum als Teil des sozialen Netzwerks der Stadt sichtbar wurde und Wertschätzung für ihre Arbeit erhielt. Ebenfalls - Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit - betreibt das Jugendzentrum GO IN einen eigenen Instagram-Account, auf dem alle Aktivitäten und Veranstaltungen öffentlich gemacht und die Jugendlichen entsprechend informiert werden.

3. Fazit und Ausblick

Das Jahr 2025 war für die Offene Kinder- und Jugendarbeit GO IN Schwetzingen erneut ein Jahr voller positiver Entwicklungen, innovativer Projekte und starker Kooperationen. Besonders erfreulich war die weiterhin steigende Besucherzahl: Mit rund 1000 Besucher:innen mehr als im Vorjahr zeigt sich deutlich, dass die Erweiterung der Angebote und die gezielte Ansprache weiblicher Jugendlicher ihre Wirkung entfaltet haben.

Die Angebotsvielfalt des GO IN wurde durch neue Projekte wie das Theaterprojekt, die Kochwerkstatt am Freitag, das Selbstbewusstseins-Stärkungs-Training, den Ausflug in die Klimaarena Sinsheim, die Fun Balls und den Aktions-Adventskalender bereichert. Bewährte Angebote wie das Billardturnier oder das Kochangebot in Kooperation mit der AOK wurden erfolgreich durchgeführt und erfreuten sich großer Beliebtheit. Auch spontane Aktionen und kreative Challenges trugen dazu bei, dass das Jugendzentrum ein lebendiger, vielseitiger und attraktiver Treffpunkt für Kinder und Jugendliche bleibt.

Die Mobile Jugendarbeit konnte ihre Präsenz an zentralen Treffpunkten im Stadtgebiet umsetzen. Durch aufsuchende Angebote bei der Kerwe, auf dem PG-Schulhof, beim Kaufland, beim Rewe oder in der Vitaminküche konnten zahlreiche Jugendliche direkt erreicht werden – viele davon sind bereits im GO IN eingebunden. Die enge Zusammenarbeit mit dem Rathaus ermöglicht es zudem, Hinweise auf

Hotspots oder auffälliges Verhalten frühzeitig aufzugreifen und gezielt vor Ort zu intervenieren.

Die Kooperationen mit Schulen und Schulsozialarbeiter:innen wurden im Jahr 2025 weiter vertieft. Besondere Angebote wie die exklusive Nutzung des Treffs durch die 4. Klassen der Südstadtgrundschule und gemeinsame Projekte wie die Theateraufführungen oder Schulbesuche mit Wassereisverteilung haben den Zugang zu jungen Menschen erleichtert und die Beziehung zwischen Schule und Freizeit gestärkt. Regelmäßige Austauschtreffen und gemeinsame Aktionen mit allen beteiligten Fachkräften haben die Zusammenarbeit schrittweise intensiviert und das Netzwerk für die Jugendlichen nachhaltig gestärkt.

Darüber hinaus war die Jugendarbeit im Jahr 2025 öffentlichkeitswirksam bei zahlreichen städtischen und schulischen Veranstaltungen präsent – vom Neujahrsempfang der Ahmadiyya Gemeinde über die Sommer- und Schulfeste bis hin zu Jubiläen wie 10 Jahre „Alla-Hopp“ Schwetzingen. Die Teilnahme an Aktionen wie Fußballspielen, Glücksrädern, Wassereisaktionen und Jugendlounges hat das Team als verlässlichen Partner und aktiven Teil des städtischen Lebens sichtbar gemacht. Die kontinuierliche Unterstützung durch die Stadt Schwetzingen, die konstruktive Zusammenarbeit mit Vereinen, Schulen und weiteren Partnern sowie das engagierte Team der Jugendarbeit haben die erfolgreiche Arbeit 2025 erst ermöglicht.

Mit den erreichten Erfolgen, den neuen Impulsen und der gestärkten Beteiligung von Jugendlichen blickt die Jugendarbeit Schwetzingen motiviert auf das kommende Jahr. Ziel bleibt es, die Angebote weiterhin dynamisch weiterzuentwickeln, kreative Projekte umzusetzen und die Jugendlichen in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung bestmöglich zu begleiten.

4. Anhänge

MEET & GREET

**FREITAG,
10.10.25
UM 17 UHR**



**mit den Jugendlichen
aus Schwetzingen, der
Bürgermeisterin und
den Schwetzinger
Gemeinderäten.**

**IM
JUGENDZENTRUM
GO IN**

- Geh mit den Anwesenden
ins Gespräch**
- Erhalte deine Antwort zu
deinen Fragen**

**Wenn ihr Jugendliche seid, eure Anliegen
äußern wollt und beim Pizzaessen mit
der Bürgermeisterin und dem
Gemeinderat ins Gespräch kommen
wollt, dann kommt gerne vorbei.
Wir freuen uns auf euch.**

**Was fehlt dir in
Schwetzingen?**

**Welche Ängste
begleiten bzw.
beschäftigten dich?**

**Was würdest
du dir
wünschen?**

**Es wird Pizza von Gastronomen aus
Schwetzingen bereitgestellt.**

Jugendzentrum GO IN
Kolpingstraße 2
68723 Schwetzingen
E-Mail: info@jugendarbeit-schwetzingen.de
Tel. 06202 10408
Instagram:
GOIN_Schwetzingen



Nordstadt – Cup Fußballturnier

**In der Nordstadt
Schwetzingen**



FREITAG, 26.09.2025

ALTER: 10 - 13 JAHRE

BEGINN: 15 UHR

Außerdem:
**Verkauf von
Kaffee & Kuchen**
des Freundeskreis
Nordstadt
Grundschule

- 4 Feldspieler + Torwart, max. 2 Auswechselspieler
- max. 12 Teams
- Anmeldeschluss 21.09.2025
- gespielt wird auf dem DFB-Platz in der Nordstadt Schwetzingen
- die ersten drei Plätze werden mit tollen Preisen belohnt

Das Fußballturnier findet im Rahmen der interkulturellen Woche Schwetzingen statt.
Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmende und Zuschauer.

Anmeldung unter

patrick.uhrig@friedrichstift.de

oder vor Ort im GO IN

Kontakt

Kolpingstraße 2
68723 Schwetzingen
 06202/ 10408
 GOIN_Schwetzingen

Freitag,
12.09.25

FUN BALLS

Verabschiede die Sommerferien
mit viel Gelächter und einer
Ladung FUN BALLS Spaß.



Wo?

Außengelände am
Jugendzentrum GO IN

Uhrzeit?

15 Uhr – 19 Uhr

keine Anmeldung
Teilnahme erst ab 1,50 m Körpergröße
(wird vor Ort überprüft)

Kommt vorbei und verabschiedet mit uns gemeinsam die Sommerferien.
Wir freuen uns auf euch.